

Boden nicht gar zu genau komme/vnd erwann kein Steinlin vom Riß / oder anderer Unlust nicht hin-
auff gesupfft werde/welche die Fallen in ihrem spilen hernach verhindern / vnd verderben wurde) hinun-
der reiche. Wie aber die offternannte eyserne Kurben eigentlich gestaltet ist gewesen / vnd auch
sein solle/ das gibt der

Auffzug

vnd Form
der Kur-
ben.

Auffzug der Kurben/in hiegegenwertigem Kupfferblatt No: 20. zuerkennen. Da dann bey a. b. c.
d. die eigentliche größe / Form vnd Gestalt des Schaufelzapffens/ (welcher gar vnd gänglich/in des
Kades vordern Wellbaum ist eingelegt worden) bey e. aber / die gleich daran geschmiedete größe neun
Zoll lange/vnd sibenzehn Zoll im Diameter dicke/ Hauptwellen / welche auff einem hölzern / vnd namblich
auff dem mittlern Sattel ligt/beneben den allermeisten Gewalt außzustehn hat/ gesehen wird. Gleich
daran/so ist der erste / von f. gegen g. bezeichnete 17. Zoll lange Ellenbogen (dergleichen vier Ellenbo-
gen dann/die Kurben haben muß) darzwischen in h. die 5. Zoll lange / vnd im Diameter 5. Zoll dicke/
Wellen/ (dergleichen 4. Wellen dann/ die Kurben auch haben solle) zu finden ist. In I. steht der gar
vordere/auch in einem hölzern Sattel ligende / sechs Zoll lange / vnd auch sechs Zoll im Diameter dicke
Kurbenzapffen / dergestalt / daß wie hievornen gemelt 6. Zoll zur linken / Item sechs Zoll zur rechten
Hand / in der mitten aber 5. Zoll zu der Wellen länge/ in Summa 17. Zoll zu der gangen länge eines
Ellenbogens / kan gerechnet werden / die betragen sampt dem vordern vnd hindern Zapffen $5\frac{1}{2}$. der
Schaufelzapffen für sich selber $2\frac{1}{4}$. thut zusammen $7\frac{3}{4}$ Werckschuch/ oder 93. Zoll / vnd eben so lang
wird die Kurben in allem an ihrer länge/im Gewicht aber / wie hievornen vernommen / zwischen 8. vnd
9. Centner seyn. Wann nun diese eyserne geschmiedete Kurben an das Wasserrad gesetzt/ das Truck-
werck sein Arbeit verrichtet/vnd also der im Thurn / oder in der höhe stehende Kessel hierdurch stätigs
mit Wasser angefüllt/so wird von dahr auß / solches Wasser widerumben durch die/vnder dem Boden
ligende Deichel/in der mitten des Drieters (wie im Kupfferblatt No: 19. bey dem Grundriß der Grot-
ten zusehen ist) gegen Orient, daselbsten bey II. in hölzern/von 4. Zoll inwendig weiten Deicheln / vnd
also auff diser graden Lini/in die mitten der Grotten gegen S. ja gar in das centrum der Schalen O.
hinein geführt. Sintemahlen durch solchen graden / vnd so starcken Wasserzwang / wie leichtlich zuer-
messen/hernach die Aufffäs in der Schalen gar hoch von Wasser spilen / beneben erfrewliche Acten mit
sich bringen werden.

Vnd diese einige Wasserkunst/wird die ganze Königliche Grotten / mit Wasser zur gnüge versehen
können/dann sie durch den zuvor erwöhten Trieb/einer völligen Mittelgassen/auff die $53\frac{1}{2}$. ganze Was-
ser/(wie schon im Werck selbstn/die gemachte Experienza dann bezeuget) durch den vilberührten messin-
nen im Diameter 3. Zoll inwendig weiten Hauptschlauch/oder Röhren/in den vilbesagten Kessel hinauff
treibt/dannhero/vnd per consequenza, die ernannte $53\frac{1}{2}$. ganze Wasser/in Zeit einer einigen Stund/
auch widerumben herunder lauffen müssen. Hierbey so ist gleichwol fürnemblichen zu wissen/ daß

160. Aimer (jeden Aimer aber/von 120. Maß / vnd jede Maß zu 91. Loth schwer / vnd 32. Loth für
ein Pfund/vnd 100. Pfund für ein Centner gerechnet) vnd drey Aimer für ein ganzes Wasser/das ist
eben auch der Inhalt von

Wiebl ein
ganzes/ so
wol ein
halbes/ vñ
dann ein
viertel
Wasser/
Maß hal-
ten.

360. Maß des ganzen -
180. Maß des halben/vnd
90. Maß das Viertel. -

Wassers/ durch ein hierzu gerichtes Röhrlin oder Hanen / in einer
Stund lang/heraus lauffen solle.

Wann nun zu jeder Hölin/2. ganze/Item zu jeder Seiten an den vier obern Bühnen der Regen-
knöpfen/sechs ganze/zü der mittlern Hauptschalen 2. ganze / thäte zusammen 50. ganze Wasser gerech-
net/die noch überige $3\frac{1}{2}$. ganze Wasser aber/zü den Brunnen in den Garten vffbehalten werden/ so wird
man darmit gar genug haben/vnd hierdurch die Grotten überflüssig mit Wasser versehen seyn.

Wolte man aber am andern / die grosse Unkosten des vorernannten vierfachen Truckwercks vnd
eysern Kurben auffzurichten gern überhaben / ersparen / oder das kein Wasserbächlin das Rad vmbzu-
treiben/nit zuhaben wäre/so möchte man außserhalb der Grotten zwischen den Hölernen/an vil Orten/son-
derbare Brunnen graben lassen/alsdann vnd nach der gemeinen Pumpen Art/ (wie aber ein schon wol
practiciertter gemeiner Hauspumpen ist verfertiget/ vnd im Werck selbstn trefflich gut gefunden wor-
den/das thut/des Joseph Furtenbachs des Jüngern Seel. in den Truck gegebene Ferie Architectoni-
ca allda bey dem Kupfferblatt No: 14. ganz klärlich vorreissen/auch zugleich daselbsten gar vertrewlich be-
schrieben/darauff ich mich nun in allem referiere) das Wasser in die/vnder dem Dachstuhl ob der Grotten
stehenden 24. grosse kupfferne Kessel hinauff pumpen/hernach/vnd also von denselbigen vollen Kesseln
an/das Wasser in die Wasserspil hinunder führen/welches dann auch gar füglich geschehen kan. Solten
aber vorernannte gemeine Pumpen (deren man zwar ein Anzahl einsetzen / vnd zugleich miteinander
könte ziehen lassen) nit sufficient seyn/die gnüge des Wassers herauff zu pumpen/wolan/so mag man

Zugels-
hem die
dritte

Drittens/massen in hiegegenwertigem Kupfferblatt No: 20. zusehen ist/ der
Doppelte Fentilpumpen genandt/vnd derselben acht / zumahl spilen lassen / dergestalt daß wann an
der Strangen bey P. ein Mann vnder sich zieht/so wird die Strangen Q. über sich gehn/ein anderer Mann
aber

aber